

Wärme ist Leben!

Wirtschaftliche Wärme ist Altersvorsorge

Millionen alter Häuser dienen ihren Bewohnern seit Jahrzehnten als Heim und Zentrum für die Familie. Sie wurden in einer Zeit gebaut, als Energieverbrauch und Umwelt kein Thema waren. Sie verursachen hohe Heizkosten und haben oft ein unbehagliches Raumklima. Während die Autos aus jener Zeit schon längst ihren Weg ins Museum gefunden haben, warten Millionen alter Häuser und Heizungsanlagen auf ihre Modernisierung. Ihre Besitzer ahnen meistens nicht, wie leicht und rentabel sie mit den heutigen Möglichkeiten das Wohnklima bestens optimieren und enorm Heizkosten sparen könnten.

Sich über diese Möglichkeiten objektiv, umfassend und ohne großen Zeitaufwand informieren zu können, ist in der heutigen Zeit gar nicht so einfach. Um nicht den einseitigen Informationen einzelner Interessengruppen unbewusst zu erliegen, wurde dieser Film produziert.

Mit der DVD "Abenteuer Energieeinsparen 2" von Dipl.-Ing. Frank Lischka liegt eine überzeugende und kurzweilige Veranschaulichung rund um das Thema "Energieeinsparen im Ein- und Mehrfamilienhaus" vor. Am Beispiel eines Hauses - einer Doppelhaushälfte aus dem Jahr 1964 - wird die Renovierung des Altbauanteils und die Erweiterung mit einem Neubau gezeigt. Ziel aller Überlegungen war schon in der Planungsphase eine möglichst hohe Energieeinsparung. Es wird deutlich dokumentiert, dass durch die richtige Kombination bekannter Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen Heizkosten und Energieverbrauch um 60 - 70 % sinken können: Aus einem Altbau wird mit einfachen, beherrschbaren Techniken ein Niedrigenergiehaus mit einem Energieverbrauch von 5 m³ Erdgas pro m² Wohnfläche und Jahr. Damit reicht ein wandhängender 12 kW - Gasbrennwertkessel für ein Zweifamilienhaus mit 350 m² Wohnfläche und den Warmwasserverbrauch von 8 Personen.

Verschiedene Energieträger wie Öl, Gas, Holz und Pellets, aber auch die Wärmepumpe werden unter dem Aspekt der Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung detailliert erklärt.

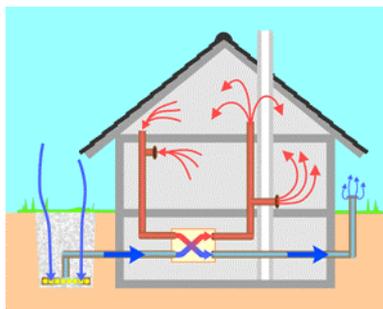
Das Prinzip der Brennwerttechnik wird für Öl- und Gaskessel



Filmautor Frank Lischka (links) im Gespräch mit Olav Thon

Foto: Fuchs Media

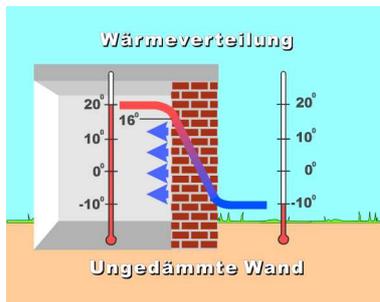
erläutert. Es ist kaum bekannt, dass 9 von 10 Brennwertkesseln wegen falsch dimensionierter Wärmeabgabeflächen im Winter gar nicht im Brennwertbetrieb laufen. Das kostet bis zu 10% unnötige Heizkosten. Die Ursachen und einfache mögliche Abhilfe werden überzeugend erklärt.



In Niedrigenergiehäusern - gemäß der neuen Energieeinsparverordnung Standard - rückt der Lüftungswärmeverlust immer

mehr in den Vordergrund. Bedingt durch das hohe technische Niveau, die konstruktiven Weiterentwicklungen und die hervorragenden Dämmwerte der Bauteile verringert sich der Transmissionswärmeverlust (Verlust durch Wände und Fenster) immer mehr. So sehr in den letzten Jahren dieser Verlust auch gesenkt werden konnte, so ist leider der Lüftungswärmeverlust stets der gleiche geblieben. Noch vor 30 Jahren wurde von einem Lüftungswärmeverlust nicht gesprochen, betrug er doch nur 10 % der gesamten Verluste. Heute beträgt der Lüftungswärmeverlust an einem Niedrigenergiehaus ca. 50 % der gesamten noch verbliebenen Verluste. Hier besteht ein enormes Einsparpotential. Der Film zeigt die Einsparmöglichkeit durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerück-

gewinnung in Kombination mit einem Luftbrunnen. Beide arbeiten hoch effizient zusammen, gerade bei Frost im Winter. Mit der geringen Energie für die Ventilatoren wird weit über die Hälfte dieser Lüftungsverluste vermieden. Olav Thon, langjähriger Betreiber eines Luftbrunnens bestätigt in dem Film, dass die Angst vor Geräuschentwicklung, Geruchsbildung oder hygienischen Problemen dabei unbegründet ist. Im Gegenteil: Sauberer, allergenfreier und geruchfreier kann Lüftungsluft gar nicht sein. Dabei wird die Wohnung im Sommer auch noch ohne zusätzliche Energiekosten gekühlt!



Es werden diverse Energieeinspartechiken, die Handlungsvielfalt des Bauherrn und mögliche Sanierungsstrategien rund ums Haus aufgezeigt. Besonders schön gelingt der Rückblick auf die Bauzeit in den fünfziger und sechziger Jahren und die Verbindung zum heute: Jetzt haben wir die Möglichkeiten, die langjährigen Mängel durch technisch einwandfreie Modernisierung zu beseitigen.



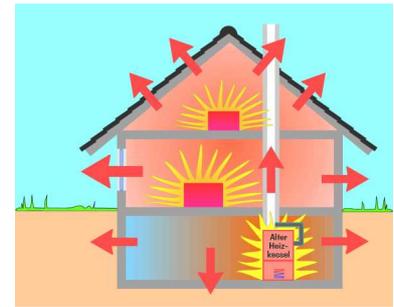
Die Aufnahmen aus dem Hausinnern vermitteln, dass Energieeinsparen keine kalte Technik bedeutet, sondern angenehme Behaglichkeit und ein Wohlfühlklima für alle Bewohner. Viele griffige Formulierungen erklären komplexe Sachverhalte, wenn es z.B. um die Wärmespeicherung, die richtige(!) Solarenergienutzung, die Wirtschaftlichkeit und auch die Energieeinsparverordnung (EnEV) geht.

Alle bauphysikalischen Gesetze und Zusammenhänge werden ganz bewusst ohne fachsprachliche Unverständlichkeiten erklärt und die Thematik an praktischen Beispielen klar und einfach veranschaulicht, damit der Bauherr versteht, warum er welche Maßnahmen treffen sollte. Er erhält das Fachwissen, mit dem er für Handwerker ein kompetenter Gesprächspartner sein kann.

Die Frage nach der Amortisation schließt die danach beginnende Gewinnzone ein und zeigt, dass Energiesparmaßnahmen durch die Heizkostenentlastung eine eingebaute "Geld-zurück-Garantie"

haben. Praktische Lösungen wie die Energieeinsparmöglichkeit durch Reduzierung der Takt häufigkeit bei Heizkesseln oder durch richtiges Lüften in Verbindung mit einem Luftbrunnen werden für viele Betrachter neu sein.

Gerade im Hinblick auf das reduzierte Einkommen im Alter wird die Bedeutung der heute notwendigen Modernisierungsmaßnahmen zur späteren Heizkostenentlastung konsequent aufgezeigt.



Es wird vorgerechnet, dass sich die energetische Vollsanie rung eines Einfamilienhauses durchaus lohnt. Unter Einbeziehung aller wirtschaftlich sinnvollen Energiekosteneinsparungen und Förderungen müssen dafür monatlich nur ca. 1,20 € pro Quadratmeter sanierter Wohnfläche zusätzlich aufgewendet werden. Das 12 Jahre lang, wenn Eigenkapital vorhanden ist, sonst 18 Jahre lang, wenn alles finanziert wird. Dafür genießt man mit Fertigstellung der Sanierung ab sofort hohe Behaglichkeit und die Wertsteigerung des Hauses kommt noch dazu.

In dem aktuellen Film „Abenteuer Energieeinsparen 2“ erfahren Sie alles Wissenswerte und viele Anregungen. Ihnen werden mit diesem Film wirtschaftlich optimale Lösungen gezeigt und auf mögliche Baufehler und Fehlinvestitionen wie z.B. eine überdimensionierte Heizanlage oder die wenig rentable Solaranlage zur (Nur-) Trinkwassererwärmung hingewiesen.



Kontakt:

Fuchs Media
Dipl.-Ing. Frank Lischka
Steinbrennerstr. 4
83115 Neubeuern

Telefon 08035-875681
Telefax 08035-875682
www.fuchsmedia.de
<mailto:info@fuchsmedia.de>